

Keine Einwände gegen die Jahresrechnungen

Zahlenwerke der Jahre 2000 bis 2005 Thema im Gemeinderat Glashütten

GLASHÜTTEN

Nach den kontroversen Diskussionen bei der Sitzung des Gemeinderates im Zuge der Haushaltsverabschiedung – der KURIER berichtete – setzte sich das Gremium auch mit Ergebnissen der Jahresrechnungen sowie Entlastungen auseinander.

Dabei erteilten die Räte den Jahresrechnungen 2000 bis 2005 einstimmig die Entlastung, nachdem die Beanstandungen und Erinnerungen bei der

überörtlichen Prüfung durch das Landratsamt als erledigt betrachtet werden konnten. Den Vorsitz bei diesem Tagesordnungspunkt hatte, entsprechend den gesetzlichen Vorgaben, stellvertretender Bürgermeister Hartmut Wagner (AFW) übernommen.

Reibungslos gestaltete sich auch das weitere Procedere zur Jahresrechnung 2006, die am 19. Januar 2009 vom örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss des Gemeinderates unter Vorsitz von Gerd Großmann (SPD) geprüft wurde und dabei, so Großmann,

keine Einwendungen festgestellt wurden. Die Jahresrechnung wurde einstimmig festgestellt. Ebenfalls ohne Gegenstimme gebilligt wurde die von Bürgermeister Werner Kaniewski vorgelegte neue kommunale Rahmenvereinbarung mit E.ON hinsichtlich des Stromlieferungsvertrages. Ausgehandelt wurde diese von den Bayerischen Kommunalen Spitzenverbänden mit der E.ON für die Belieferung der Verbrauchsanlagen der Mitgliedskörperschaften mit elektrischer Energie. Der Rahmenvertrag bezieht sich auf den

Zeitraum von 2010 bis 2013. Dabei berücksichtigt laut Kaniewski die neue Vereinbarung vor allem die geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen mit Blick auf die Trennung der Funktionen Netzbetrieb und Energielieferung. Als „nicht berauschend“ bezeichnete der Bürgermeister das Ergebnis aus der im Rahmen der Breitbandinitiative Bayern durchgeführten Umfrage. Diese war Voraussetzung für das nunmehr folgende Markterkundungsverfahren, dessen Ergebnis bis 17. Juni erwartet wird. dj

30.06.09